



Elternbrief Nr. 13

Liebe Eltern, liebes Kollegium der Grundschule Rhen,

mit vielen hatte ich in den letzten Tagen schon Kontakt, doch auch auf diesem Wege möchte ich allen trotz der Widrigkeiten, mit denen das neue Jahr nun beginnt, ein frohes neues Jahr 2021 wünschen.

Leider befinden wir uns in einem stärkeren Lockdown als noch vor Weihnachten. **Die Schulen bleiben daher auch ab dem 11. Januar 2021 grundsätzlich bis Ende Januar geschlossen**, so dass wir mit Ihren Kindern ab Montag wieder ins offizielle Homeschooling gehen müssen.

Ihre Kinder werden für die Tage im Januar Materialien für die schulische Weiterarbeit erhalten, wir werden tägliche Videokonferenzen mit ihren Kindern durchführen und hoffen, dass wir trotz der Ferne so nah wie möglich mit Ihren Kindern arbeiten können, damit sie sich nicht alleine mit ihren Arbeitsaufträgen fühlen. Gemeinsam arbeitet es sich in Teilen ja bekanntlich besser;-) Ihre Kinder können sich durch die Videokonferenzen mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie ihren Lehrer*innen austauschen und einen Hauch von Schulluft schnuppern – halt auf einem anderen Wege. Wir haben, so gut es ging, viele Lernmaterialien digitalisiert, Herr Stichel vom Alstergymnasium unterstützt uns bei der Überwachung der Serverkapazitäten und ist immer ein verlässlicher Ansprechpartner bei Sorgen und Problemen mit der Technik. Unseren erhöhten Videokonferenzbedarf hat er sich schon vor den Ferien notiert.

Für diesen Neustart ins Homeschooling erinnere ich noch einmal an die erstmal wichtigsten Punkte aus unserem Konzept, das vor den Ferien an alle per Mail verschickt wurde:

- Kranke Kinder müssen nach wie vor in der Schule und bei der Klassenlehrkraft abgemeldet werden.
- Alle Beteiligten sind unter der Woche von Mo-Fr zu erreichen. Achten Sie bitte alle darauf, dass jeder seinen Feierabend und seine Ruhezeiten verdient hat. Auch die Kinder brauchen Ruhephasen und Tage, an denen sie nichts für die Schule machen müssen. Die Lehrkräfte werden Ihnen mitteilen, wann und wie sie am besten zu erreichen sind.
- Videokonferenzen sind verpflichtend. Die Anwesenheit wird von den Lehrkräften dokumentiert. Sollte Ihr Kind nicht teilnehmen können oder sollte es zu technischen Problemen kommen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Lehrkraft.
- Lehrkräfte, die in der Notbetreuung stecken, können vormittags nicht immer eine Videokonferenz anbieten. Ich bitte, dies zu bedenken.



- Die Klassenlehrkräfte und Fachlehrkräfte werden Ihren Kindern auf individuell abgesprochenen Wegen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen.

Notbetreuung:

Wie auch vor den Ferien und im Frühjahr des letzten Jahres wird es **ab dem 11. Januar 2021 weiterhin eine Notbetreuung in der Schule innerhalb der Kohorte** für Kinder geben, deren Mama oder Papa alleinerziehend ist oder bei denen ein Elternteil in einem systemrelevanten Beruf arbeitet.

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Notbetreuung immer spätestens bis zum vorherigen Schultag um 11.00 Uhr per Mail an die Schule und mit Nennung der Klasse an und schicken Sie mir bei Erstanmeldung unaufgefordert einen systemrelevanten Beschäftigungsnachweis mit oder teilen Sie mir mit, dass Sie alleinerziehend sind.

Die Notbetreuung in der Schule findet statt für die Klassen 1 + 2 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und für die Klassen 3 + 4 von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, wobei Hortkinder ab 12.00 Uhr an ihren gebuchten Horttagen in den Hort wechseln können.

Die Notbetreuungskinder bringen bitte ihre Homeschooling-Materialien, eine Federtasche, etwas zu trinken, ein Frühstück und wetterfeste und warme Kleidung mit. Wir werden versuchen, die Notbetreuungskinder an Videokonferenzen der Klassen teilnehmen zu lassen.

Jeder von uns hat unterschiedliche Erfahrungswerte mit diesem Virus: Die einen sagen, ich kenne niemanden, der bisher damit in Berührung kam, ein immer größer werdender Teil kann Infektionen unterschiedlicher Schwere im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis beobachten und leider gibt es auch Familien, die bekannte oder verwandte – einfach liebgezwonnene - Menschen aus ihrem Umfeld durch das Virus verloren haben. Ich spreche da aus eigener Erfahrung, und es macht mich fassungslos und hat mich über die Ferien sehr nachdenklich gestimmt.

Wie unsere Ministerin in ihrer Ansprache heute sagte: „Die Lage ist ernst.“ Diesen Satz unterschreibe ich in dem Wissen, dass nichts so wertvoll ist wie unsere Gesundheit und die Zeit, die wir mit unseren Lieben verbringen können.

In diesem Sinne: Bleiben Sie alle gesund und passen Sie auf sich auf. Die Lage ist ernst.

Mit lieben Grüßen

Yvonne Pfefferkorn
Schulleiterin